

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. III/1

- 9. Juli 1957 -

Jg. 7

Die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur
der neuen Bundestagswahlkreise mit Ergebnissen der Landtagswahl am
18.12.1955

Nach dem am 1. Januar 1957 in Kraft getretenen Gesetz über die Eingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik Deutschland wurde das Gebiet des neuen (zehnten) Bundeslandes in fünf Bundestagswahlkreise mit nachstehender Bezeichnung eingeteilt:

Wahlkreis Nr. 243	- Saarbrücken-Stadt
" Nr. 244	- Saarbrücken-Land
" Nr. 245	- Saarlouis-Merzig
" Nr. 246	- Ottweiler-St. Wendel
" Nr. 247	- Homburg-St. Ingbert

Die neuen Wahlkreise umfassen jeweils den wesentlichen Teil der den Namen gebenden Kreise, sie stimmen jedoch in keinem Falle mit deren Gebiet überein.

Der Wahlkreis 243 - Saarbrücken-Stadt - setzt sich zusammen aus der Stadt Saarbrücken, der Gemeinde Dudweiler sowie den Amtsbezirken Brebach, Kleinblittersdorf und Riegelsberg des Kreises Saarbrücken-Land.

Der Wahlkreis 244 - Saarbrücken-Land - umfasst neben dem Restteil des Kreises Saarbrücken-Land die acht Gemeinden der Amtsbezirke Wadgassen und Bous, die dem Kreis Saarlouis angehören.

Dem Wahlkreis 245 - Saarlouis-Merzig - gehört der Kreis Merzig und der grössere Teil des Kreises Saarlouis, ohne die Amtsbezirke Bous, Wadgassen, Lebach und Schmelz an.

Der Wahlkreis 246 - Ottweiler-St. Wendel - wurde aus dem Kreis St. Wendel, dem grössten Teil des Kreises Ottweiler und den 13 Gemeinden der Amtsbezirke Lebach und Schmelz des Kreises Saarlouis gebildet. Aus dem Kreis Ottweiler sind die Stadt Neunkirchen und der Amtsbezirk Spiesen mit den Gemeinden Spiesen und Elversberg ausgegliedert.

Im Wahlkreis 247 - Homburg-St. Ingbert - sind die Kreise Homburg und St. Ingbert, ferner aus dem Kreis Ottweiler die Stadt Neunkirchen und der Amtsbezirk Spiesen zusammengefasst.

Die Zahl der Einwohner der einzelnen Wahlkreise reicht - nach dem Stand vom 30.9.1956 - von 193 051 bis 207 985. Die Abweichungen vom Durchschnitt - 199 353 - sind wesentlich geringer als in den 242 Wahlkreisen der anderen Länder der Bundesrepublik. Das ist begreiflich bei Berücksichtigung der Tatsache, dass deren Einteilung seit 1949 praktisch unverändert geblieben ist. Die Zahl der Wahlberechtigten kann man bei geringen Unterschieden mit etwa zwei Drittel annehmen.

Die Zusammensetzung der Wahlkreise lässt eine starke Differenzierung in der Grösse der Gemeinden, in denen die Bevölkerung wohnt, erwarten. Die nachstehende Übersicht zeigt diese Unterschiede sehr deutlich.

Die Zahl der Einwohner in den Bundestagswahlkreisen

Wahlkreis	Zahl der Einwohner am 30.9.1956	Von der Bevölkerung wohnen in Gemeinden der Grössenklassen mit ... bis ... Einwohner							
		weniger als 3 000		3 000 bis unter 10 000		10 000 bis unter 50 000		100 000 und mehr	
		absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Saarbrücken-Stadt	201 775	13 024	6,5	27 120	13,4	38 302	19,0	123 329	61,1
Saarbrücken-Land	207 985	14 858	7,1	88 179	42,4	104 948	50,5	-	-
Saarlouis-Merzig	197 463	94 550	47,9	41 744	21,1	61 169	31,0	-	-
Ottweiler-St. Wendel	196 492	101 562	51,7	73 856	37,6	21 074	10,7	-	-
Homburg-St. Ingbert	193 051	43 545	22,6	52 205	27,0	97 301	50,4	-	-
S a a r l a n d	996 766	267 539	26,8	283 104	28,4	322 794	32,4	123 329	12,4

Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 14.11.1951 ergaben sich auch interessante Vergleichsmöglichkeiten über die Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis. Die nachstehende Übersicht gibt darüber Aufschluss.

Die Bevölkerung am 14.11.1951 nach der Religionszugehörigkeit

Wahlkreis	Wohnbevölkerung am 14.11.1951 in 1 000	davon					
		evangelisch		röm. kath.		sonstige	
		1 000	vH	1 000	vH	1 000	
Saarbrücken-Stadt	188	78	41,5	103	54,9	7	
Saarbrücken-Land	201	47	23,3	150	74,7	4	
Saarlouis-Merzig	186	7	4,0	178	95,4	1	
Ottweiler-St. Wendel	197	41	21,0	154	78,0	2	
Homburg-St. Ingbert	182	63	34,6	116	63,7	3	

Während im Wahlkreis Saarlouis-Merzig über 95 vH der Einwohner römisch-katholisch waren und in den Wahlkreisen Ottweiler-St. Wendel sowie Saarbrücken-Land der Anteil der Katholiken noch rund drei Viertel ausmachte, ergab sich für Homburg-St. Ingbert ein solcher von knapp zwei Dritteln; in Saarbrücken-Stadt gehörte nur etwas mehr als die Hälfte der römisch-katholischen Kirche an. Entsprechend erweisen sich die Anteile der evangelischen Einwohner in Saarbrücken-Stadt (41,5 vH) und in Homburg-St. Ingbert (34,6 vH) noch als verhältnismässig hoch, während in Saarlouis-Merzig nur 4 vH der Bevölkerung als evangelisch gezählt wurden.

Die Wohnbevölkerung am 14.11.1951 nach Wirtschaftsabteilungen

Wahlkreis	Von der Wohnbevölkerung gehörten zu Wirtschaftsabt.							
	Land-u. Forst- wirtschaft		Industrie und Handwerk		übrigen Wirtschafts- abteilungen		den selbst. Berufslo- sen (Rent- ner usw.)	
	1000	vH	1000	vH	1000	vH	1000	vH
Saarbrücken-Stadt	3	1,6	81	43,2	69	37,2	33	18,0
Saarbrücken-Land	5	2,9	119	59,3	38	19,2	37	18,6
Saarlouis-Merzig	27	14,8	95	51,2	33	18,0	29	16,0
Ottweiler-St.Wendel	26	13,3	95	48,4	40	20,5	35	17,8
Homburg-St.Ingbert	11	6,2	96	53,0	40	22,1	34	18,7

Entsprechend der allgemeinen Wirtschaftsstruktur des Saarlandes gehört der überwiegende Teil der Bevölkerung in allen Wahlkreisen der Wirtschaftsabteilung Industrie und Handwerk an, am stärksten in Saarbrücken-Land (59,3 vH) und in Homburg-St.Ingbert (53,0 vH); während der Anteil in Saarbrücken-Stadt, wo der Handel, Dienstleistungen aller Art und vor allem die Verwaltung eine grössere Rolle spielen, nur 43,2 vH ausmacht. Eine verhältnismässig grössere Bedeutung hat die Landwirtschaft in den beiden Wahlkreisen Saarlouis-Merzig und Ottweiler-St.Wendel, macht doch der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung 14,8 bzw. 13,3 vH aus. In allen Wahlkreisen leben weniger als ein Fünftel der Einwohner von Renten, Pensionen und dergleichen als sogenannte selbständige Berufslose mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf.

Ein der Aufgliederung der Bevölkerung nach Wirtschaftsabteilungen ähnliches Bild ergibt die nachstehende Übersicht über die Stellung der Erwerbspersonen in ihrem Beruf am 14.11.1951.

Die Erwerbspersonen am 14.11.1951 nach der Stellung im Beruf

Wahlkreis	Von den Erwerbspersonen waren							
	Selbst- ständige		Mithelfende Familienan- gehörige		Beamte und Angestellte		Arbeiter	
	1000	vH	1000	vH	1000	vH	1000	vH
Saarbrücken-Stadt	8	10,7	3	4,5	26	33,0	41	51,8
Saarbrücken-Land	6	8,0	5	6,4	17	21,2	51	64,4
Saarlouis-Merzig	12	14,7	18	20,7	12	14,3	44	50,3
Ottweiler-St.Wendel	11	13,7	17	19,6	12	14,3	45	52,4
Homburg-St.Ingbert	8	10,8	8	10,6	15	20,7	44	57,9

In allen Wahlkreisen macht der Anteil der Arbeiter mehr als die Hälfte der Erwerbspersonen aus, wobei dieser in Saarbrücken-Land fast zwei Drittel erreicht. Während in Saarbrücken-Stadt rund ein Drittel der Erwerbspersonen Beamte und Angestellte sind, zeigt sich im Zusammenhang mit der grösseren Bedeutung der Landwirtschaft in Saarlouis-Merzig und in Ottweiler-St.Wendel ein verhältnismässig grosser Anteil mithelfender Familienangehöriger, der hier um ein Fünftel schwankt. In Saarbrücken-Stadt wurden nur 4,5 vH Mithelfende gezählt, die wohl zum grössten Teil im Handwerk und im Dienstleistungsgewerbe tätig sein dürften. Die Selbstständigen sind mit nur 8,0 vH am schwächsten in Saarbrücken-Land und - auch wegen der stärkeren Landwirtschaft - wesentlich häufiger in den Wahlkreisen Saarlouis-Merzig und Ottweiler-St.Wendel.

Die nun am 15.9.1957 stattfindende Bundestagswahl, die erstmals im Saarland die Möglichkeit mit sich bringt, durch das Volk gewählte Abgeordnete in den deutschen Bundestag zu entsenden, lässt es angezeigt erscheinen, die Ergebnisse der Volksbefragung am 23. Oktober 1955 und die der Landtagswahl am 18. Dezember 1955 in den Gebieten der neuen Bundestagswahlkreise festzustellen. Die nachstehende Übersicht zeigt das Ergebnis der Berechnungen:

Die Ergebnisse der Landtagswahl am 18.12.1955 und der Volksbefragung am 23.10.1955 in den Bundestagswahlkreisen

Wahlkreise	Bei der Volksbe- fragung am 23.10.55 stimmten mit nein	Gültige Stimmen am 18.12.55	Von den gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien						
			CDU	CVP	DPS	KP	SPD	SPS	übrige Parteien
absolut									
Saarbrücken-Stadt	81 998	117 083	15 751	21 114	43 780	7 749	15 353	11 238	2 098
Saarbrücken-Land	91 301	123 129	29 429	24 847	32 018	8 976	19 145	6 449	2 265
Saarlouis-Merzig	78 188	116 275	42 320	30 930	19 705	5 176	11 000	4 718	2 426
Ottweiler-St. Wendel	90 566	119 234	37 316	25 574	22 501	8 733	17 449	5 297	2 364
Homburg-St. Ingbert	81 368	113 458	24 709	26 193	24 598	8 064	21 467	6 583	1 844
S a a r l a n d	423 421	589 179	149 525	128 658	142 602	38 698	84 414	34 285	10 997
vH									
Saarbrücken-Stadt	63,7	100,0	13,5	18,0	37,4	6,6	13,1	9,6	1,8
Saarbrücken-Land	70,1	100,0	23,9	20,2	26,0	7,3	15,5	5,2	1,8
Saarlouis-Merzig	64,7	100,0	36,4	26,6	16,9	4,5	9,5	4,1	2,1
Ottweiler-St. Wendel	72,8	100,0	31,3	21,4	18,9	7,3	14,6	4,4	2,0
Homburg-St. Ingbert	67,2	100,0	21,8	23,1	21,7	7,1	18,9	5,8	1,6
S a a r l a n d	67,7	100,0	25,4	21,8	24,2	6,6	14,3	5,8	1,9

In keinem der fünf Wahlkreise erreichte eine Partei die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Die relative Mehrheit wurde von der CDU in Saarlouis-Merzig (36,4 vH) und in Ottweiler-St. Wendel (31,3 vH), von der DPS in Saarbrücken-Stadt (37,4 vH) und in Saarbrücken-Land (26,0 vH), von der CVP in Homburg-St. Ingbert (23,1 vH) erreicht. Wenn die Stimmen der SPD und die der SPS zusammengefasst werden, liegt allerdings in dem letztgenannten Wahlkreis die CVP an der zweiten Stelle.